

Metropolit Hilarion: die Frage nach der Änderung des Kalenders und Osterdatums steht auf der Agenda der Russischen Kirche nicht



In den Tagen vom Großen Fasten äußerte der Vertreter des Patriarchats von Konstantinopel beim Ökumenischen Rat der Kirchen der Erzbischof von Telmessos Job seine Meinung von der Änderung der Regeln von der Rechnung des Osterdatums, damit die Orthodoxen dieses Fest gleichzeitig mit westlichen Christen feiern.

Als der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion diese Aussage in der Sendung des Programms "Kirch und Welt" kommentierte, betonte er, dass solche Vorschläge im Laufe von einigen Jahrzehnten in verschiedenen Kontexten, einschließlich im Rahmen des Ökumenischen Rats der Kirchen besprochen worden seien. "Aber hier ist die Frage sehr leicht: wer soll sein Osterdatum ändern? Zum Beispiel haben wir nicht vor das zu ändern", - unterstrich der Metropolit.

Sich auf die Vorgeschichte richtend, erinnerte Metropolit Hilarion daran, dass laut den alten Historiker

ursprünglich es kein einziges Datum gebe Ostern zu zelebrieren. Auf dem I. ökumenischen Konzil, das im Jahre 325 in Nicäa stattfand, wurde es festgelegt, dass Ostern am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang von allen Christen gefeiert werde. “ Das angenommene System der Rechnung in der Orthodoxen Kirche noch beibehalten wird”,- legte der Hierarch fest.

Der Vorsitzende der Abteilung unterstrich: “ Es gibt keine inneren Impulse den kirchlichen Kalender zu ändern, die von unserem kirchlichen Volk ausgehen würden. Es betrifft nicht nur das Datum von der Osterfeier, sondern auch den Übergang auf den neuen Stil. Manchmal werden die Stimmen gehört, die sagen, dass wir unser kirchlichen Kalender mit dem säkularen Kalender in Einklang bringen sollen. Solcher Versuch wurde in der Russischen Kirche in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts unternommen, als Patriarch Tichon eine Anordnung von dem Übergang auf den neuen Stil erließ, und nach zwei Wochen diese Anordnung abgeschafft werden sollte, weil die kirchliche Gemeinde das nicht akzeptierte”.

Auf solche Weise feste Metropolit Hilarion fest, dass “ die Frage nach der Änderung des Kalenders auf der Agenda der Orthodoxen Kirche nicht steht- auf jeden Fall steht diese Frage auf der Agenda der Russischen Orthodoxen Kirche nicht”.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/86945/>